

## **Presseinformation**

**Berlin, 15. Januar 1999**

**Seite 1 von 2**

# **Anatomie der menschlichen Sensualität**

»Gymnasium for the Eyes«: Werner Klotz mit ungewöhnlichen »Wahrnehmungsinstrumenten« im Berliner Medizinhistorischen Museum an der Charité

---

**Anfassen, Ausprobieren und spielerischer Umgang sind in den kommenden Wochen ausdrücklich erwünscht in der Hörsaalruine des Berliner Medizinhistorischen Museums und inmitten der Virchow'schen Sammlung anatomischer Kuriositäten.**

Werner Klotz setzt mit der Ausstellung seiner Objekte und Installationen die Reihe »Vier Jahreszeiten« von »Kunst Charité« fort. Die gezeigten Arbeiten entstammen einer seit Beginn der 90er Jahre fortlaufend realisierten Werkgruppe, die sich mit Sinneswahrnehmungen, Hören und Sehen, befaßt.

Zentrale Arbeit in der Hörsaalruine ist die von Windbewegungen außerhalb des Gebäudes gesteuerte Videoinstallation »Boreas«, die Innen- und Außenraum, Objekt- und Eigenwahrnehmung zusammenführt.

Beim »Training für die Augen« steht die medizinisch-wissenschaftliche Sammlung der Dauerausstellung – darunter konservierte »siamesische Zwillinge« und ein einäugiges »Zyklopenbaby« – in deutlichem Kontrast zu den auf ästhetischen Eindruck hin konzipierten Arbeiten des Künstlers. Zugleich ermöglichen seine »Experimente« einen spannenden Dialog: Neben Zerrbildern und Facetten des Menschlichen, begegnen unerwartete Effekte.

**Werner Klotz**, geboren 1956 in Bonn, lebt und arbeitet in Berlin und New York. Mit seinen Arbeiten ist er seit 1982 national und international vertreten, in Einzelausstellung zuletzt in Saarbrücken, San Francisco, Hagen, Braunschweig, Heilbronn, Frankfurt/Main, Istanbul, Salzburg und Berlin.

»Gymnasium for the Eyes«: Werner Klotz mit ungewöhnlichen »Wahrnehmungsinstrumenten« im Berliner Medizinhistorischen Museum an der Charité

---

### AUSSTELLUNGSDATEN

**Werner Klotz, »Gymnasium for the Eyes«, 19. bis 30. Januar 1999**

in der Hörsaalruine und Anatomischen Sammlung des Berliner Medizinhistorischen Museums an der Charité, Schumannstraße 20/21, 10117 Berlin  
Telefon Museumsoffice: 030/2802-8451

**Vernissage:** 19. Januar, 19.00 Uhr, mit einer Werkeinführung von Dr. Barbara Barsch, Leiterin ifa-Galerie, Berlin • Der Künstler ist für **Pressegespräche** ab 17.00 Uhr in den Ausstellungsräumen anwesend.

**Öffnungszeiten:** Mo, Di, Do, Fr 13.00 bis 16.00 Uhr • Mi 13.00 bis 19.00 Uhr  
»Lange Nacht der Museen« am 30. Januar 1999: von 18.00 bis 24.00 Uhr

### VIER JAHRESZEITEN

Mit dem Projekt »Vier Jahreszeiten« bietet das Universitätsklinikum Charité viermal jährlich Raum für Ausstellungen international angesehener Künstlerinnen und Künstler, für die Begegnung von Medizin, Wissenschaft und Kunst. Im Dialog mit den Künstlern und ihren Werken soll erreicht werden, ärztliche und wissenschaftliche Arbeit in ihren vielschichtigen Ausprägungen sowie ihre Vermittlung an Studenten und junge Ärzte aus anderem Blickwinkel zu betrachten. Zugleich öffnet sich das Universitätsklinikum einem breiteren Publikum und ermöglicht so neue Erfahrungen auf beiden Seiten: des Besuchers wie der medizinischen Einrichtung, die meist nur im Zusammenhang mit Krankheit wahrgenommen wird. Die Reihe wird im laufenden Jahr u. a. mit Arbeiten von **Inge Mahn** (März) und **Suikô Shimon** (Oktober) fortgesetzt.

Für den **künstlerischen Beirat** konnten gewonnen werden: Dr. Alexander Tolnay, Direktor des Neuen Berliner Kunstvereins NBK, Christian Schneegass, Sekretär der Abteilung Bildende Kunst und Leiter experimental-studio der Akademie der Künste, Dr. Barbara Barsch, Leiterin ifa-Galerie Berlin, sowie Dr. Eugen Blume, Wiss. Mitarbeiter der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart.

### PRESSEKONTAKT

diálogo Büro für Kommunikation und Medien

Stefan M. Schult, Pohlstraße 93, 10785 Berlin

Tel 030/254229-11, Fax -33, eMail [schult@dialogo.de](mailto:schult@dialogo.de)

Weitere Informationen mit Download-Möglichkeit:

<http://www.dialogo.de/press/>